

an, daß die an den Pfalzgrafen Ego verheirathete Mathilde des Kaisers älteste Tochter gewesen ¹⁾; gemeinsam mit den Traditiones Corbejenses ist dem Chronikon wieder die Erwähnung des Liuthar II. von Walbeck mit drei Brüdern, Alfic, Alibern und Thiadrich, die weder Thietmar noch irgend ein anderer Schriftsteller kennt ²⁾; jenes unbekannten Thiadrich Gemahlin soll nach der Chronik Symod heißen ³⁾; von dem Erzbischof Walthard, dessen Eltern nach Thietmar Erpo senior und Amulreda sind, heißt es, er sei e clara Erponum tribu gewesen ⁴⁾, und von dieser sonst unbekannten Sippschaft handelt nach Falke die Chronik als von einer „nobilissima“ ⁵⁾; der Abt Walho wird der Sohn eines Grafen Otto genannt ⁶⁾, und innerhalb weniger Jahre wird von vier verschiedenen Personen gemeldet, daß sie ins Kloster eintreten, und sie sämmtlich als die Söhne meist selbst unbekannter Edlen und Dynasten bezeichnet, so zu 1012: Egiloldus, als Luidgeri comitis filius ⁷⁾; zu 1013: Geroldus, filius marchionis Geroldi ⁸⁾; zu 1023: Bern, filius Thiadrici nobilis ⁹⁾; zu 1024: Thiatmarus, filius Sifridi comitis ¹⁰⁾. — Endlich erwähnt Falke, daß aus der Chronik zu 1126 hervorgehe, ein Graf Siegfried gehöre dem Geschlecht der Grafen von Wildungen an ¹¹⁾.

Wenn gleich nicht so häufig, doch immer bemerkbar, sind die geographischen Notizen, welche wir aus der Chronik zu lernen scheinen. Unbedeutend mag zwar die Lesart Nime für Nime sein ¹²⁾; von größerer Wichtigkeit wäre, wenn wirklich ein älteres Zeugniß so berichtete, die Notiz über die Grenze von Thüringen und Sachsen zur Zeit der Karolinger ¹³⁾; zugleich von geographischer und genealogischer Bedeutung wären die Stellen, in denen die Chronik die Erbgüter des brunonischen

¹⁾ S. o. aus Cod. pag. 684. B. A. 1748, S. 1646.

²⁾ S. aus B. A. 1748, S. 1601, zu 984.

³⁾ S. aus B. A. 1748, S. 1606.

⁴⁾ S. aus Cod. pag. 635.

⁵⁾ S. aus H. A. 1752, S. 590.

⁶⁾ S. aus Cod. pag. 696.

⁷⁾ S. aus B. A. 1748, S. 1607. Cod. pag. 683.

⁸⁾ S. aus Cod. pag. 699.

⁹⁾ S. aus Cod. pag. 725.

¹⁰⁾ S. aus Cod. pag. 726.

¹¹⁾ S. zu 1126 aus H. A. 1752, S. 582.

¹²⁾ S. aus Cod. pag. 574, das vorletzte Fragment.

¹³⁾ S. aus Cod. pag. 43, 253, das erste und zweite Fragment.